

Trianel lud zur ersten Bürgersprechstunde zum geplanten Kraftwerk ein - Weitere Termine sollen folgen

Ängste, Meinungen und Informationen

Von Katja Sponholz

Lünen. Die Ersten kamen eine Viertelstunde zu früh. Landwirte aus Elmenhorst, die Angst hatten um ihren Gemüseanbau. Zwei Stunden später, als auch das Fernsehen und Mitglieder der neuen Bürgerinitiative auftauchten, schlugen die Wogen der Empörung höher: Die Bürgersprechstunde zum neuen Kohlekraftwerk steigerte sich zum politischen Meinungs austausch.

Zum ersten Mal hatte die Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG gestern von 10 bis 18 Uhr zur Sprechstunde in das Microca-Gebäude an der Frydagstraße eingeladen, um den Dialog mit der Öffentlichkeit zu unterstützen. „Die Informationen über die Pläne des Unternehmens, die Anlagentechnik, den Beitrag zum Klimaschutz und die Effekte für den Standort Lünen sind aus Sicht der Trianel ein wichtiger Beitrag dazu, bestehende Sorgen auszuräumen und Unklarheiten zu beseitigen“, begründete Projektleiter Manfred Ungethüm, der neben dem Technik-Experten Dr.



Die beiden Trianel-Projektleiter Manfred Ungethüm (r.) und Dr. Jürgen Bewerunge (2.v.r.) erläuterten besorgten Bürgern gestern auch den möglichen Trassenverlauf der Hochspannungsleitungen für das neue Kohlekraftwerk. (Bild: Günter Blaszczyk)

Jürgen Bewerunge als Gesprächspartner zur Verfügung stand.

Zumindest im Fall der drei Gemüsebauern gab es eine Annäherung: „Gut - prima“, lautete nach einer Stunde das Fazit eines der Betroffenen. Zwar konnten ihnen die Trianel-Vertreter sicherlich nicht die Ängste nehmen, dass die Nähe zum Kraftwerk Auswir-

kungen auf den Gemüse-Verkauf haben könnte, sie konnten allerdings über die zu erwartenden Immissionen informieren (siehe unten) und nahmen auch ihre Frage nach möglichen Haftungsschäden ernst. Ob es möglich ist, diese vor dem Kraftwerksbetrieb schriftlich zuzusichern, soll nun juristisch geklärt werden - die Bauern sollen beim

nächsten Mal dazu Auskunft erhalten. Denn die erste Bürgersprechstunde wird nicht die letzte gewesen sein: Etwa alle drei Wochen will Trianel dieses Angebot machen. Bei vielen gewünschten Einzelheiten zu Messergebnissen und technischen Fragen - die später vor allem von BI-Mitgliedern gestellt wurden - blieben die Kraftwerksbetrei-

ber gestern die Antworten schuldig: Aus rechtlichen Gründen könne man Details aus dem Genehmigungsantrag noch nicht nennen. Die Unterlagen lägen allerdings ab dem 16. April in Lünen und Waltrop aus. „Und ich kann Sie nur auffordern“, so Dr. Bewerunge, „dieses Angebot zu nutzen, sich zu informieren und nachzufragen.“